



Das ist Rekord: 23 Titel in 29 Jahren

Cheftrainer Max Außerleitner ist der Erfolgsgarant beim Rekordmeister A. C. Wals, der heute erneut um die Meisterkrone kämpft.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, dann wird heute, Samstag, ein weiteres ruhmreiches Kapitel in der Geschichte des A. C. Wals geschrieben. Die Gastgeber treffen im zweiten Finalkampf der Bundesliga in der Walserfeldhalle (19 Uhr) auf den KSV Götzis und sind nach dem 31:20-Erfolg im Hinkampf haushoher Favorit.

Für die Walser wäre es der 47. Titel in der 60-jährigen Vereinsgeschichte, für Cheftrainer Max Außerleitner der 23. Doch der 52-Jährige, der im Hauptberuf Leiter des Bauamts der Gemeinde Wals-Siezenheim ist, warnt: „Der Kas’ ist noch nicht gegessen.“ Trotz der hervorragenden Ausgangslage will er den Gegner nicht auf die leichte Schulter nehmen. Er hat daher in den vergangenen Tagen mit seinen Schützlingen nicht nur intensiv trainiert, sondern sie auch entsprechend motiviert. „Das Team muss heiß auf den Titel sein“, fordert er.

Als Außerleitner vor 29 Jahren als 23-Jähriger das Traineramt beim Traditionsclub übernahm, gab es Bedenken, ob ein so junger Mann diese Aufgabe stemmen kann. Mittlerweile zweifelt niemand daran, dass Außerleitner ein Glücksfall für den Verein ist. Obmann Toni Marchl streut ihm Rosen: „Er ist heute noch so motiviert wie bei seinem Start vor 29 Jahren.“

Tatsächlich kennt Außerleitner keinerlei Motivationsprobleme. „Die Meisterschaft zu gewinnen, ist immer wieder eine Herausforderung. Und es ist auch nicht so einfach, wie es manchmal scheint.“ Der Erfolgstrainer hat noch viele Ziele, eines betrifft seinen Sohn Maxi. Ihm will er den Weg zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro ebnen.